

der Arbeiterklasse vertraut zu machen, zum Beispiel mit solchen Arbeiter Persönlichkeiten wie Horst Steinbach, Gerhard Kühn und Gisela Wischnat und anderen, die sich durch ihre kämpferischen Haltungen als Bahnbrecher erweisen. Zeitgemäßes Neuerertum heißt bei ihnen, über den eigenen Arbeitsplatz hinauszublicken, bisherige Arbeitsmethoden kritisch zu prüfen und nach neuen Wegen zu suchen.

Das wesentliche ihrer Initiativen besteht darin, daß sie ihre Arbeit immer stärker mit Wissenschaft und Technik verbinden, moderne Techniken der Rationalisierung entwickeln, um Material und Arbeitszeit in neuen Größenordnungen einzusparen, um so Barrieren zu überspringen, die vordem unüberwindbar schienen. Auf diese Weise fand Horst Steinbach den Weg, statt 900 Mark nunmehr für 9000 Mark Material jährlich einzusparen. Inspiriert durch die Erfahrungen der Fortgeschrittensten arbeiten heute in unserem Bezirk über 210000 Werktätige nach den bewährten Methoden der Wettbewerbsinitiatoren, Neuerer und Rationalisatoren, allein über 52 000 nach der bewährten Methode des Genossen Gerhard Kühn „Meine Plangarantie 80 — Qualität und Effektivität“. Damit setzt sich in den Grundorganisationen fort, was auf Neuererkonferenzen beraten und über die ökonomische Propaganda in die Arbeitskollektive getragen wird.

Zugleich entwickelt sich mit den Wortmeldungen unserer besten Wettbewerbsinitiatoren und Kollektive im Bezirksorgan „Volkswacht“ und in den Betriebszeitungen ein streitbarer, vorwärtsdrängender Disput um die Verwirklichung der Losung „Aus jeder Mark, jede Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt“. Bewährt hat es sich, daß die Initiatoren zu den einzelnen Intensivierungsfaktoren entsprechende Lösungen propagieren, beispielsweise „Klug gespart ist Arbeiterart — ich spare täglich Material“, „Weniger produzieren mehr“ oder „Aus gutem Grund mit ‚Q‘ im Bund“.

Programm vielfältiger Maßnahmen

Anliegen der Bezirksparteiorganisation ist es, die mobilisierende Wirkung guter Arbeitstaten und Erfahrungen breit zu verallgemeinern und die politischen Motive großer Leistungen für die Gesellschaft zu verdeutlichen. Konsequenter arbeiten wir an der Überwindung noch vorhandener Erscheinungen des Ressortdenkens, bloßer ökonomischer Faktenvermittlung oder einseitigen Theoretisierens. Als ein neues Moment zeigt sich, daß sich die besten Neuerer und Rationalisatoren, die sich zu sozialistischen Persönlichkeiten mit hoher Autorität entwickeln, immer mehr auch als Propagandisten und Agitatoren

erweisen. Sie popularisieren nicht nur ihre fortgeschrittenen Arbeitsmethoden, sie erklären dabei auch volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Erfordernisse und legen ihren parteilichen Standpunkt, die Beweggründe ihrer Leistungen dar.

Bewährt hat sich auch das Herausarbeiten und zielgerichtete Verallgemeinern wirkungsvoller Leitungsmethoden zum Erschließen von Reserven. Gemeinsam mit der Kreisleitung Rudolstadt und der Parteileitung des VEB Chemiefaserkombinat „Wilhelm Pieck“ Schwarzta demonstrierte die Bezirksleitung in der ökonomischen Agitation und Propaganda, wie zum Beispiel ein hoher volkswirtschaftlicher Effekt durch bessere Materialökonomie erreicht wird.

Unter Einbeziehung der staatlichen Leitung und aller gesellschaftlichen Kräfte wurde ein gemeinsames Programm vielfältiger Maßnahmen bis hin zur Sichtagitation entwickelt. Auf dieser Grundlage wurden die Erfahrungen und politischen Motive der Wettbewerbsinitiatorin Genossin Brigitte Oesterreich, die dazu aufgerufen hatte, das Jahr 1979 zum Jahr der höchsten Materialökonomie zu machen, in allen Kollektiven eingehend diskutiert. Ergebnis war, daß der Stammbetrieb des Kombinats drei Tage mit eingespartem Material arbeiten konnte.

Die zielgerichtete Verallgemeinerung solcher Erfahrungen ist von Bedeutung, da auch in unserem Bezirk der Produktionszuwachs 1980 mit der bisher größten Senkung des spezifischen Material- und Energieaufwandes einhergeht. Heute wenden bereits viele Industriebetriebe und Kombinate, wie der VEB Kombinat Keramische Werke Hermsdorf, das Möbelkombinat Zeulenroda, die Maxhütte oder der Elektronik-Betrieb Gera, diese Erfahrungen an. Die Parteileitung der Möbelwerker Zeulenroda hat unmittelbar nach der 11. Tagung des ZK entsprechend dem Kampfprogramm der Parteiorganisation die ökonomische Agitation und Propaganda auf den geforderten spürbaren Rationalisierungsschub konzentriert.

In diesem Sinne werden die Diskussionen für das Durchdenken und Erfassen der qualitativ neuen Maßstäbe bis zu der Konsequenz geführt, daß jeder an seinem Arbeitsplatz konkret abrechenbare Aufgaben zur Erhöhung der ökonomischen Leistungskraft übernimmt und versteht, daß das zugleich ein entscheidender Beitrag zur Stärkung des Sozialismus, des sozialen Fortschritts und zur Sicherung der Landesverteidigung ist. Unsere Bezirksparteiorganisation richtet die gesamte Arbeit auf die konsequente, zielstrebige Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages im Jahre 1980 und schafft damit zugleich die Grundlagen für die umfassende Vorbereitung des X. Parteitages.